

„Amtliche polnische Kreise nicht beteiligt.“
Die üblichen Dementis der polnischen Absichten auf Danzig legen ein.

Als der polnische Botschaftsrat auf das künftige Abkommen eintraf und der polnische Botschaftsrat gegen Deutschland...

Polnischer Protest in England.

Der polnische Botschaftsrat in London hat nach einer Meldung Berliner Blätter am Montag im englischen Auswärtigen Amt...

Dementi des Grafen Gravinia.

Der Danziger Völkerbundskommissar, Graf Gravinia, hat dem Generalsekretär des Völkerbundes telegraphisch ein Dementi zu den Meldungen der englischen Presse...

Polen glaubt das Dementi Gravinias nicht.

Der regierungstreue Warschauer Kurier Gerzonowicz sagt zu der Meldung des „Daily Express“ über den polnischen Anklageplan...

Amtliche Danziger Verlautbarung.

Von amtlicher Danziger Seite wird mitgeteilt: Die heutigen Meldungen englischer Zeitungen, deren Wortlaut hier noch nicht vorliegt...

Die Forderungen der Nationalsozialisten: Entscheidende Machstellung in Preußen und Reich.

Der nationalsozialistische „Angriff“ nimmt zur Frage der Regierungsbildung Stellung und fordert u. a.: Die Nationalsozialisten müssen den selbstverständlichen Standpunkt vertreten...

Keine Koalition ohne die Deutschenationalen.

Erklärung des Abgeordneten Aab. Die Berliner „D.N.Z.“ meldet: Auf einer internen Parteikonferenz der NSDAP am Sonntagabend machte, wie jetzt...

beannt wird, der Führer der nationalsozialistischen Pressefraktion, Abg. Aab, den Nationalsozialisten, die politisch bedenklich sind. Er erklärte u. a., daß die Nationalsozialisten in eine Koalition eintreten würden...

Der „Angriff“ gibt die Meldung in folgender Form wieder: Anlässlich des fünfjährigen Gründungstages der ehemaligen Jungmilitärei trat außer sich der Führer der nationalsozialistischen Pressefraktion...

England wartet die Entwicklung ab

Aus London verlautet: Die Meldungen der Londoner Zeitungen über die Vorgänge in Danzig kamen der Defensivität in England sehr überraschend. Bis jetzt die englische Presse die Vorgänge im Korridor so gut wie gar nicht berührt...

Katastrophaler Rückgang der Reichseinnahmen.

Über die Reichseinnahmen verlautet zuverlässig aus Berlin, daß die Einnahmen im Monat April um generell abermals 50 bis 55 Prozent hinter dem Vormonat zurückgefallen sind. Den gesamten Stand wird Finanzminister Dietrich im Reichstag in nächster Woche vorlegen...

Rücktritt des Reichswirtschaftsministers?

Das Signal zum Sturz des Reichsfinanzministers? Eine Reihe von Londoner Morgenzeitungen bringen die Meldung über eine Amarrilla, die den Sturz Brünnings bedingte...

Richtung Ost-Südost!

Die Banerische Volkspartei, diese lokale Abart der Zentrumspartei, welche gegen die politischen Generale und vertritt ganz, daß ja schließlich auch Hindenburg ein General ist...

Aber die Banerische Volkspartei und das mit ihr zusammenarbeitende Zentrum sollten anlässlich der nächsten Sage D.N.Z.-Landschaftlich andere und größere Schwerpunkte für ihr politisches Streben nachgeben...

Den dieser Vorstoß hat das Ziel, die aus den letzten Wahlen als überlegener Sieger hervorgegangene nationale Bewegung zur Früher in der künftigen deutschen Politik zu machen...

Jetzt setzt sich auch, wie verheißt gerade in außenpolitischer Hinsicht das auch innenpolitisch und rechtlich so bedeutende Groenerlebnis...

Wir hoffen, daß sich trotz der kleinen Feindseligkeiten der Banerischen Volkspartei und anderer Parteigruppen die Umwidmung der Reichs- und Presseorganisation zu einer wirksamen Verbindung des Volkes...

Diese Bestreben-terung der Verdrängung mit Frankreich unterst aber wirklich schöpferischen Möglichkeiten und ist letzten Endes reine Selbstpolitik. Denn niemals seit der Aufteilung des ehemaligen Reichs Karls des Großen...

Staatsminister als untere derzeit in Deutschland regierenden Männer und Parteien scheint Frankreich vorauszuführen, daß die künftige deutsche Entwicklung genau so wie im vergangenen Jahrzehnt ebenfalls wieder in der Richtung D.N.Z.-Stützpunkt verlaufen wird...

Neues vom Tage

Dreimal Mietgelberraub.

Am Montag nachmittags wurden in drei Stadtteilen in Berlin Raubüberfälle auf Personen verübt, die mit der Einfuhr von Mieten beauftragt waren. In der Scheffel-Strasse 26 in Köpenick brangen vier junge Leute in das im Erdgeschoss befindliche Vermietbüro ein, behaupteten die Anwesenden mit Revolvern, raubten fast 4000 Mark Mietgelb und entkamen in einem Kraftwagen.

In der Bopp-Strasse 11 im Südosten Berlins wurde ein Verkaufer von falschen Kriminalbeamten mit der Waffe bedroht und der einfuhrten Mieten in Höhe von etwa 1000 Mark beraubt.

Der dritte Fall ereignete sich in der Kuffhäuser-Strasse in Schöneberg. Dort wurde eine Hausbesitzerin, die die Mieten von ihrer Vermieterin abholte, beim Verlassen des Hauses im Aufzug ausgeplündert. Ein junger Mann ergriff sie bei der Hand, die er sich etwa 300 Mark Mietgelb befand. In allen drei Fällen lief die Verfolger entkommen.

Nachlandung missen in der Stadt.

Der aus dem Weltkrieg und durch seine Teilnahme am Europa-Rundflug bekannte Kurt Le merite-Flieger ist am Montag während eines Fluges über der Prenzlauer-Berlin einen Motor Schaden. Da er das Flugzeug nicht mehr bis zum Flughafen Tempelhof steuern konnte, ging er im Weichland nieder und landete schließlich auf dem Kalandenberg bei oberirdischen Wasserläufern in der Weichland. Das Flugzeug wurde nur geringfügig beschädigt. Der Flieger wurde nur geringfügig verletzt. Die Besatzung kam mit dem Schrecken davon.

Selbstmord eines Geschäftsführers.

Der zweite Geschäftsführer der Hamburger Warenverkaufsgesellschaft, Koch, hat sich am Dienstag voriger Woche erschossen. Von zehnjähriger Stelle erlitten wir den Tod, das bei der Gesellschaft durch den ersten Geschäftsführer eine Revision hatte gefunden hat, bei der Unregelmäßigkeiten in der Kasse festgestellt wurden waren. Auf seinen Antrag hin wurden dann sofort Revisionen zur Klärung der Angelegenheit eingeleitet. Als Koch davon hörte, beunahm er Selbstmord.

Wie hoch sich die Unregelmäßigkeiten belaufen, konnte noch nicht festgestellt werden. Man glaubt, dass eine Summe von etwa 10.000 Mark in Frage kommt. Die genauen Details der Angelegenheit sind natürlich durch den Selbstmord des zweiten Geschäftsführers erheblich erschwert.

Der tschechische Millionenbetrug verurteilt.

Die kürzlich berichtet wurde, war der Generaldirektor Dr. Carl Salsfeld von der Graflich Vortisch-Münchinger Bergwerksverwaltung in Karwin (Tschechoslowakei) nach Untersuchung von etwa 7 Millionen tschechischer Kronen schuldig. Er hatte sich fälschlich den Namen Franz Haas beigegeben. Nach einer aus Wien eingetroffenen Meldung ist er nunmehr der griechischen Polizei gelungen, Salsfeld in Janina zu verhaften.

Kreuger spukt weiter.

Der Abschluss des Untersuchungsberichtes ist am Montag veröffentlicht worden. Sein Hauptinhalt ist die Feststellung, dass 463 Kreuger-Firmen in der Welt bestehen. An 250 Firmen sind Scheinfirmen, die Kreuger die Möglichkeit zu seinen jahrelangen Fälschungen und Millionenbeträgen gaben. Insbesondere des finanziellen Standes sind laut „Socialdemokrat“ die Feststellungen tröstlich. Verurteilung sind nur Teilergebnisse möglich. Schätzungsweise kommen auf je 100 Millionen Kronen Schulden kaum 3 bis 5 Millionen Kronen Aktiver.

Mit dem Herenzug zur Walpurgisfeier.



„Hexen“ und „Teufel“ im Luftigen Tanz vor der Mähre des Tages. Der traditionelle Herenzug, bei dem sommerlichen Verkehr der Brodenbahn eröffnet, brachte am Sonntag in Anbetracht des Hochjahres besonders viele Passagiere, teilweise in Heren- und Teufelstracht, von Wernigerode zum Broden, wo in der Nacht zum Sonntag die 30. Walpurgisfeier vor sich ging.

Als „Mohrchen“ leichtsinnig Kredite gab.

Am Freitag voraussichtlich Schluss der Beweisaufnahme im Klarek-Prozess.

Zu Beginn der Montagverhandlung im Klarek-Prozess teilte der Vorsitzende Amtsgerichtsrat Rehner mit, dass Mischitz behäbe, die Beweisaufnahme noch in dieser Woche zu beenden, so dass am nächsten Montag die Plädoyers der Staatsanwaltschaft beginnen könnten.

Dann trat das Gericht in die Verhandlung über die Vermehrung des Monopolvertrages ein. Stadtschreiber Lange erklärte dazu, dass das günstigste Angebot drei Millionen betragen habe. Kommerzienrat Schöndorff gab an, dass der Kartell-Konzern der Stadt Berlin kein verbindliches Angebot gemacht habe. Er hätte einen solchen Monopolvertrag niemals abgeschlossen, weil dieser gegen die guten Sitten verstoßen habe. Bei dem Monopolvertrag hätte es sich nicht um einen jährlichen Reingewinn von 2 1/2 Millionen gehandelt, sondern allenfalls von 600.000 Mark. Wily Klarek wickelte nichts verhehle und verlässt, als Bürgermeister Scholz nach einmal vernommen wurde, unter allgemeiner Heiterkeit den Sitzungssaal.

Im weiteren Verlauf der Montag-Sitzung im Klarek-Prozess musste der Stadtvordordnete Moritz Hohenfall bestätigen, dass die Stadt den Klareks Kredite eingeräumt habe, die diese gar nicht ausbezahlt hätten und konnte auch nicht in Abrede stellen, dass Max

Klarek einen Tag vor der Verhaftung mit ihm telefoniert habe. Hohenfall gab auch an, dass er von den Klareks mit dem Spitznamen „Mohrchen“ bedacht worden sei. Er betonte weiter, dass der Staatsanwaltschaftsrat Wassmund ihm erzählt habe, dass die Klareks berichtet, ob sie sich der Stadtvordordnete Hohenfall erklären könnten, dass die Werte hätten erreicht werden können und die Stadt Berlin kaum etwas verloren haben würde, wenn es nicht zur Verhaftung der Klareks gekommen wäre. Der Stadtvordordnete Hohenfall wird dann wie bei seiner ersten Vernehmung auch diesmal wiederum wegen des Verdachts der Begünstigung nicht verurteilt.

Der nächste Staatsanwaltschaftsrat Wassmund erklärte, dass er von den Klareks fälschlich Gelder erhalten habe. Wenn er von dem „Mohrchen“ der Klareks gesprochen habe, dann deshalb, weil er in dem Glauben gewesen sei, dass die Klareks sich in Zahlungsschwierigkeiten befänden. Er habe damals niemals vermutet, dass es sich um größere Summen der Klareks gehandelt habe. Staatsanwaltschaftsrat Wassmund betonte, dass er Mitwächter der Klarekschen Jagd in Waren gewesen sei, dort aber auf eigene Kosten gelebt und mit Max Klarek stets abgerechnet habe. Staatsanwaltschaftsrat Wassmund wurde dann vom Gericht verurteilt.

Der Selbstmord Kreugers.

Er erlösch sich am Tage vor einer Sozialen Schwedischer Großbanken.

Direktor Gabrielson von der Gotenburger Automobilfabrik Wolvo ist zum vorläufigen Leiter des schwedischen Zündholztrusses ernannt worden. Wegen Kreuger und Toll wird wahrscheinlich bereits in einer Woche — „Alchanda“ nennt den 10. Mai — ein Konkursverfahren beantragt werden. Man erwartet in den nächsten Tagen die Verhaftung des Hauptbuchhalters und gleichzeitigen Revisors bei

Kreuger & Toll, Henning; er befindet sich bereits seit Sonntag im Verhör bei der Kriminalpolizei, die ihm das Verlangen des Polizeigebietes unterlegt hat.

Der Bankenausschuss des schwedischen Reichstages tritt in einem Gutachten über die Verantwortung der schwedischen Reichsbank über die Leitung der Reichsbank an. Aus dem Bericht geht weiter hervor, dass Kreuger sich am Tage vor einer Zusammenkunft mit Vertretern der schwedischen Großbanken in Berlin das Leben genommen hat. Die schwedischen Banken hatten die Offenlegung des Materials des Konzerns gefordert.

400 Morgen Wald durch Feuer vernichtet.

Ein Waldbrand, bei dem mehr als 400 Morgen eines etwa 20jährigen Nadelwaldbestandes vernichtet wurden, brach Montag nachmittags in den Forsten bei Pölsdam aus. Erst nach hundertstündiger Arbeit konnten die Flammen gelöscht werden.

Die Waldungen gehören der v. Hochschon'schen Forstverwaltung in Stille. Sie liegen zwischen den Dörfern Pöls und Neudöbeln. Gegen 3 Uhr fiel die Waldspur bei der Forstverwaltung ein, das in dem Forst bei Neudöbeln mehrere Brände ausgebrochen sind, und dass die Flammen mit großer Geschwindigkeit um sich griffen. Sofort wurden sämtliche Forstwehren der Umgegend und die in den Hochschon'schen und staatlichen Forsten beschäftigten Waldarbeiter an die Brandstelle beordert. Absperrungen wurden ebenfalls vorgenommen, um die zahlreichen Zuschauer fernzuhalten. Die Vorkämpfer haben Schutzbüden aus und holten an den gefährdeten Stellen Lichtungen aus, um den Weitergreifen der Flammen zu verhindern. Erst gegen 7 Uhr abends war es gelungen, wenigstens die angrenzenden Waldungen vor dem Feuer zu schützen. Die inzwischen eingetroffene Reichswehr brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Der Schaden soll etwa 100.000 Mark betragen. Vermutet wird, dass das Feuer durch fortgeworfene Zigaretten entstanden ist.

Banknoten Lindberghs in der Schweiz.

Nach Mittermeldungen ist von den Genfer Behörden eine Anzahl Banknoten festgestellt worden, die Lindbergh als Pfand für die Wiedergewinnung seines Kindes ausgesetzt hatte. Diese Banknoten sollen beim Genfer Finanzinstitut festgestellt worden sein. Von Seiten der amerikanischen Behörden ist, wie weiter mitgeteilt wird, bei den französischen und schweizer Behörden auf telegraphischem Wege ersucht worden, die Nummern dieser Noten festzustellen und alle erforderlichen Auskünfte dafür zu übermitteln.

Die staatsgefährliche Doktorarbeit.

An der Prager Universität promovierte der nationalsozialistische Student Petermichl, der als einer der ersten wegen seiner Zugehörigkeit zum Volkspolizei verhaftet und erst vor kurzem freigelassen worden war, zum Doktor der Naturwissenschaften. Der Grund für die damalige Verhaftung war keine geographische Doktorarbeit über die Karpathenpässe. Die rein wissenschaftliche Abhandlung behandelte Petermichl den tschechischen Behörden besonders verdächtig erscheinen lassen.

Graf von Westphalen †

Der bedeutendste Führer im deutschen Kampfbund ist am Montagmorgen nach längerem Krankenlager in Berlin an einem Herzleiden gestorben: Graf von Westphalen. Schon als ganz junger Offizier hat Graf von Westphalen sich aktiv hervorgetan. Nach dem Tode Maxims von Goltz wurde Westphalen Präsident des Vereins für Hindernisrennen in Karlsruhe und 1930 Präsident des Union-Clubs. Seit einem Jahre bekleidete er das höchste Amt im deutschen Kampfbund: das Präsidium in der obersten Behörde für Volksgläubigkeit und -Renner.

Bisher 15 Tote bei dem Tsunami.

Berichten aus Manila zufolge sind dem Tsunamiunfall auf Sulu (Philippinen) bisher 15 Tote neben zahlreichen Verletzten und Vermissten zum Opfer gefallen. Die Einwohner der Stadt Jolo, die vollkommen zerstört wurde, kampieren auf der Straße. Flugzeuge mit Hilfsmitteln sind unterwegs.

41 verletzte Schulkinder.

In Mährisch-Bräun führten zwei Straßenbahnen infolge falscher Weichenstellung aneinander. Der eine Wagen, in dem sich viele Schulkinder befanden, wurde fast gänzlich zertrümmert. Drei Polizisten und zwei Frauen wurden schwer verletzt, weitere 41 Personen, meist Schulkinder, trugen leichte Verletzungen davon.

„Volkstümlich“-Gemeingut aller Raucher,

das sind die rechten Worte für unsere „Juno“!

Und wie erreichte Juno diese Anerkennung? Lediglich durch ihre hervorragende Qualität, die auf gewohnter Höhe zu erhalten, unser Ziel bleibt.

Wer JUNO raucht,

weiß, dass sie keine Vermarken, Gulscheine, oder Stickerien bringt, dafür aber absolute Gewähr bietet für unverminderte Güte und volles Format.

Die einzig Richtige!

Aus der Stadt Halle

Kochhölzer-Cafein.

Sie meinen, ich hätte als Kochhölzer kein Verlangen hinsichtlich der Beschaffung des Materials und so...

Ich gestehe die Jagd auf Gemüse in vollen Zügen, mit altem Drum und Dran, — mit Salati und Porriddo!

Ich fische den Pilz im wilden Fort — kann ich gleichfalls fischen, die Jagd ist schwer, weil der Kert sich so langsam vertritt.

Was glauben Sie aber, mein Herr, wie vor ein selbstgeschaffener Surbis ausgeschrieben fischet!

Erfen, Bohnen, Spinat, rote und gelbe Rüben

fischt man in niedriger Jagd ohne Leidenschaft und Poesie.

Wer aber des Jägers Kuntz will waidgerecht über, geht auf Morchen, Artichaten und Sellerie!

Spargel werden selbstredend mit dem Kaiser Wasserkrasse wird geangelt an des Baches Ufer.

Wenn aber die Felder erst in Herbstfarben prangen, geht die Parforcejagd auf Sauerkraut auf Puck!

Neue Landwirtschaftsküste an der Landwirtschaftskammer.

Durch Beschluß des Vorstandes der Landwirtschaftskammer und mit Zustimmung des Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Jagden ist nachstehendes Verzeichnis der Landwirtschaftskamern in den Provinzen festgesetzt worden:

Die Direktoren der Landwirtschaftskamern sind: in Sachsen, Rind in Halle (Saale), Wagner in Sorau, Doyne in Breslau und der Provinzialinspektoren Meißner in Torgau, Dr. v. Zambrecht in Halle (Saale).

Gefährliche Kreuzung.

Am Sonntagabend gegen 1/8 Uhr ereignete sich in der Reubensburger Straße von Ammendorf, die jetzt durch die Sperrung der Eisenbahnbrücke in Ammendorf einen sehr starken Verkehr aufweist, ein Zusammenstoß.

Ein von Halle kommender Autobus der Reichspost prallte an der vollständig unübersichtlichen Kreuzung, am alten Friedhof, mit einem Motorradfahrer und dessen Sojus zusammen.

Der Motorradfahrer und der Sojus, eine Frau, wurden verletzt.

Vorfahrtrecht der Straßenbahn beseitigt.

Der Reichsrat stimmte kürzlich einer Änderung der Verordnung über Warnungstafeln für den Kraftfahrzeugverkehr an Eisenbahnübergängen und einer Änderung der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr zu. Besonders tritt hervor was dabei die Aufhebung des unbeschränkten Vorfahrtrechtes der Straßenbahn, die von Warttemberg, Heßen, Tüpe und einigen preussischen Provinzen betämpft, aber trotzdem beschlossen wurde.

Am übrigen Saale das Reichsverkehrsministerium baldige Verhandlungen mit den Ländern und dem Reich für das Kraftfahrzeugwesen über Höchstgeschwindigkeit, Alkoholdruck, Vereining usw. zu.

Schleuse Trotha.

Der Wasserbau der Saale, gemessen am Unterbau der Schleuse Trotha, beträgt 1,54 Meter, das heißt seit dem Bortage 12 Zentimeter Steig.

Die Schleuse patternen Ullmannier „Ott“ (Röhl), die Schiffer Ulrich und Seifler.

Die Forderungen der Fleischermeister.

Gegen die Ausschachtungen auf dem Lande. — Schlechter Häuteabfag. — Keine eigenen Gerbereien.

Die Obermeister aller Fleischerinnungen der Provinz Sachsen und des Reichsausschusses vermittelten sich in Sachsen, um Stellung zu wichtigen Berufsfragen zu nehmen. Die Zeitung der Verhandlungen lag in den Händen des 2. Vorsitzenden, Obermeisters Wilhelm Bertram-Magdeburg. Von der Verwaltungsbeförde in eine Intimationslegung der Fleischeri-Berufsvereinigungen mit anderen Berufsvereinigungen geplant, um Kosten zu ersparen, Obermeister Bertram-Magdeburg konnte sich keinen Vorteil von einer solchen Vereinigung verschaffen, er glaube sogar, daß die Intofen noch steigen würden. Verdrüssentlich wurden die Beschlüsse für die Berufsvereinigungen als zu hoch bemängelt im Vergleich zu denen anderer Berufsvereinigungen. Auch Obermeister Mangold-Halle sprach sich gegen die Aufgabe der Selbstständigkeit aus.

Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahmen die Ausschachtungen auf dem Lande und in den kleineren Städten ein. Obermeister Leuchte-Schönebeck teilte seine hier gesammelten Erfahrungen mit. Die Menge des durch die Ausschachtungen in den Verkehr gebrachten Fleisches wachse er bis zu einer Sechsmenge pro Monat. Hier müßte eingegriffen werden. Auf jeden Fall wollte er die Gewerbsmäßigkeit der Ausschachtungen fechtlich willigen, auch bei solchen Betrieben, die mit einer Landwirtsschicht verbunden sind. Er beschloß die Ausschachtungen als Schwarzarbeit. Seine Forderungen fanden allgemeine Unterstützung. Man verlangte bei gleichen Rechten auch gleiche Pflichten in bezug auf hygienische Anforderungen und Gesundheitsvorschriften. In manchen Bezirken gehe die Selbsthilfe so weit, daß das Fleisch im Hausbetrieb ver-

trieben wird. Um dem Bezirksverband eine Handhabe zum Vorgehen zu geben, wurde die Forderung verwirklichter Intimations alle betroffenen Innungen dringend empfohlen. Andererseits wurde die eingehende Prüfung der Rechtslage und die Schaffung einer einheitlichen gesetzlichen Regelung verlangt.

Dann kam die immer fatalistischere Gestaltung der Preise für die Nebenprodukte, insbesondere für Häute, zur Sprache. Hierzu gab Direktor Jöhl von der Hainververeinigung Halle einen Überblick über die Lage der Häute. Die Häute werden in manchen Bezirken über den Preis zu überlegen, die Häute nicht mehr auf Auktionen, sondern freihändig zu verkaufen, in der Hoffnung, bessere Preise zu erzielen. In Mitteldeutschland denesenen Weg gehen wird, wird sich im Laufe des Monats entscheiden. Direktor Jöhl wies aber darauf hin, daß in der Preisgestaltung keine Befreiung erwartet werden könnte, daß die Preise von Weltmarkt abhängig seien. Der Plan, die Häute selbst zu verkaufen, dürfte fallengelassen sein, da nachgekauftermaßen ein nennenswerter Vorteil dabei nicht zu erzielen sein werde. In erster Linie müßte die Häuteverbräue ihre Züge daran verwenden, den Absatz zu fördern. Man sei bereits dabei, durch eine Kommission die Möglichkeiten umfangreicher Verwendung von Leder nachprüfen zu lassen.

Emilhaus Kreuzberg-Halle gab einen Bericht über das Sterbemaßlagerfahren des Bezirksverbandes.

Dem Bezirksrat soll die Wiederwahl der ausgeschiedenen Obermeister Bertram-Magdeburg und Leuchte-Halle sowie die Wiederwahl des Obermeisters Mangold-Halle in den Bezirksvorstand empfohlen werden.

Das Mineralogische Institut der Universität.

Universitäten mit ihren Instituten dienen nicht allein nur dem akademischen Unterricht, die Forschung ist daneben ihre wichtigste Aufgabe. Gerade diese Verbindung von Lehre und Forschung ist es gewesen, die das Ansehen des deutschen Namens in der ganzen Welt begründet hat und die es als ein wertvolles Attribut Deutschlands auch zu erhalten gilt.

Die deutschen Fortschritte und Verdienste haben eine lange verdienstvolle Geschichte und ihre eigene Tradition. In dieser Beziehung und durch seine Verbindungen mit der mitteldeutschen Wirtschaft nimmt das Mineralogische Institut der Universität Halle-Wittenberg, in den Grundsichtungen der alten Meißens untergebracht, einen besonderen Platz ein.

Den Grundstock zu der mineralogischen Universitätsammlung bildete die Goldschmidt'sche Sammlung, die von dem Mineralogen Heinrich Förster zu einem mineralogischen Kabinett ausgebaut und erweitert wurde. Förster, der von 1788—1805 den Lehrstuhl der Mineralogie in Halle inne hatte, war ein weitgereister Gelehrter und Meißener gelehrter Goos auf dessen Weltumrundung.

Sein Nachfolger, Heinrich Steffens, der bekannte Dichter und Naturphilosoph, lehrte von 1805—1811 in Halle Mineralogie. Er folgte dann einem Ruf nach Breslau, wo er bekanntlich die deutsche Napoleon antrieb.

Zum Nachfolger von Steffens wurde Karl von Raumer auf den Lehrstuhl für Mineralogie berufen und lehrte von 1819 bis 1828. 1824 bis 1851 hatte der Oberbergbau Rat, Ernst v. Hagen den halleschen Lehrstuhl für Mineralogie inne. Er war ein vielseitiger Gelehrter, der seiner Wissenschaft ein

Verdienst der gesamten Mineralogie schenkte, das in mehreren Auflagen erschien und für seine Zeit führend blieb. Unter seiner Leitung wurde die wertvolle Sammlung des Mineralienkabinetts, zu dem damals Zeiten war zeitweise die Mineralogie, außerdem noch durch ein Extraordinariat vertreten, das von 1824 bis 1833 Friedrich Hoffmann erhalten hatte, der dann von Halle nach Berlin verufen wurde.

Das Extraordinariat folgte Heinrich Girard (1833—1873). Nach ihm ging das hallesche Ordinariat für Mineralogie mit v. Fritsch auf die Geologie über. In der früheren Zeit wurde die Geologie von Mineralogen mit geleitet. Erst die immer weitergehende Spezialisierung der Wissenschaften brachte die Notwendigkeit der Trennung beider Schwerfächerdisziplinen mit sich.

Von 1873 bis 1911 war die Mineralogie durch ein Extraordinariat vertreten, das Dr. Videler, der verdienstvolle Erfinder der Garger Mineralien und Vagantitäten, inne hatte. Nach seinem Tode übernahm Dr. Voede die Mineralogie. Seine Bedeutung lag in der physikalisch-chemischen Erforschung der heimischen Kalialaue, zu manche fruchtbarere Anregung hat er der fallialverarbeitenden Industrie gegeben.

Auch vor Ausbruch des Weltkrieges wurde 1914 das alte Ordinariat für Mineralogie mit der Berufung von Dr. Wolff wiederbegeleitet. Trotz des Krieges und der darauffolgenden Inflation wurde das Mineralogische Institut

in neuzeitlicher Form weiter ausgebaut, ein Krongelaboratorium wurde geschaffen. Nach dem Zusammenbruch löste sich das Institut vom Institut für technische Chemie im Halleschen Bezirke zur Errichtung mitteldeutscher Bodenkunde zusammen, um an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau aneres Vater-

landes mitzuwirken. Aus dem Mineralogischen Institut gingen neue Untersuchungsverfahren der mechanischen Eigenschaften hervor, die es möglich machten, die einzelnen Mineralbestandteile von Gestein, Salzgemengen und Erzen mit Hilfe der Zentrifuge quantitativ zu trennen, selbst wenn diese Bestandteile nur in geringen Mengen in Mischung waren. Diese Methoden haben sich

auf vielen anderen Gebieten der Industrie und Technik fruchtbar erwiesen und erst kürzlich konnte eine die Gewerbebezogene besonders interessierende Frage der Errichtung der Zentrifugen mit Hilfe dieser Methode weiter gefördert werden.

Aus Not ins Wasser.

Eine Frau im Alter von etwa 60 Jahren suchte und fand gegen Mittag kurz vor 1 Uhr den Tod in der Saale, in der Nähe der Dampfbahnbrücke, etwa 150 Schritt vom Wehr. Passanten hatten wohl gesehen, wie die arbeitslos gefundene Frau vom Dampfweg abging, einen schmalen Zettelchen trug und sich am Saaleufer zu schaffen machte. Man glaubte, daß sie dort Holz finden wollte.

Aber plötzlich lief sie schreiend ins Wasser und war auch sofort verschwunden. Nach wenigen Minuten sah man sie unter der Oberbrücke mit dem Gesicht nach unten schwimmen und dem Wehr zutreiben. Es war auch kein Boot in der Nähe, so daß die Leiche über das Wehr hinausgeschleudert und dann am städtischen Friedhof erst geborgen wurde. Eberhardt, mit dem Gesicht nach unten schwimmen und dem Wehr zutreiben. Es war auch kein Boot in der Nähe, so daß die Leiche über das Wehr hinausgeschleudert und dann am städtischen Friedhof erst geborgen wurde. Eberhardt, mit dem Gesicht nach unten schwimmen und dem Wehr zutreiben. Es war auch kein Boot in der Nähe, so daß die Leiche über das Wehr hinausgeschleudert und dann am städtischen Friedhof erst geborgen wurde.

Die Beobachtungswerte muß sofort den Tod gefunden haben.

Ein zweiter Selbstmord wird aus der Streiberstraße gemeldet. Hier hat in einem Anfall von Schwermut ein Frau Leibesende eingebracht. Als man ihn am Wehr zu sah, Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Der Knüppel erobert das Seitengewehr.

Am Dienstag kam es am Sonntagfrüh zu einer Schlägerei zwischen einigen Nachschweimern. Ein Polizeibeamter sah sich veranlaßt einzuschreiten. Dabei wurde ihm plötzlich das Seitengewehr entzogen. Er stieß den Gummiknüppel und eroberte sich damit seine Waffe wieder.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.)

Dienstag, den 3. Mai 1932

Sonnen-		Mond-	
Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
4 U 43 M	19 U 35 M	3 U 41 M	17 U 32 M
2. 5.	3. 5.	2. 5.	3. 5.
14 U 21 U	7 U	14 U 21 U	7 U

Lufttemperatur		Luftdruck in mm Quecksilbersäule	
(in 2 m Höhe) in °C		(103 m über N.N.)	
+17,6	+10,8	+10,6	
744,8	747,4	743,3	

Windrichtung und Stärke		Relative Luftfeuchtigkeit in %	
0=Windst.	12=Orkan	WSW 2	SW 2
0	W 3	50	93
10	10	10	10

Bewölkung in Zehnteln der Himmelstehle		Witterungsverlauf	
0=klar, 10=ganz bedeckt		vorm.	nachm. absd. und nachts
10	10	wolkig	bedeckt
10	10	10	10

Sonnenscheindauer am 2. 5. 3,6 Stunden
 Tagesmittel d. Temperatur am 2. 5. +12,4 °C
 Abweichung vom langj. Durchschnitt: +0,9 °C
 Höchsttemperatur am 2. 5. +15,5 °C
 Tiefsttemperatur in der Nacht z. 3. 5. +0,9 °C
 Niederschlagsmenge d. letzten 24 Std.: 7,0 mm

Wettervorhersage für Mittwoch: Zunächst ziemlich trübes Wetter mit Regen. Temperatur zunächst wenig verändert oder etwas steigend, später bei nördlichen Winden neuer Temperaturrückgang.

SALAMANDER HERRENSCHUHE



975 Schwarz Mastbox

Braun Box calf 1250

Halle (Saale), Leipzig Straße 100

Stabiler Sparzins.

Die Forderungen der Sparkassen. — Mindestens 4 Prozent.

Schäffert Dr. Kleiner vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband, Berlin, betonte in einer Pressekonferenz in Berlin über aktuelle Sparzinsfragen, daß in der letzten Zeit ziemlich erhebliche Abweichungen von Sparzinsplänen gesees...

Unterhaltung der Reservekapitalien fäht eine Regelung Platz greifen werde, wie in dem Baucmann-Plan allgemein für Bankdarlehen vorgesehen war.

Produktenliste zu Halle.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Fransösisches Silber für die Reichsbank.

Am Hamburger Hafen traf der vorläufige Dampfer 'Herrareda' mit einer Ladung französischen Silbers ein...

Welche Zuckerraffinerie wird stillgelegt?

Wie feierlich mitgeteilt, steht die Vereinigung mitteldeutscher Zuckerraffinerien angesichts der Einschränkung der Zuckergewinnung...

Wieder 24 Prozent Thüringia-Dividende.

Die Vermögensgesellschaft Thüringia in Eurtz beschloß, wieder 24 Prozent Dividende vorzuschlagen...

100:1.

Die früher zum Hauptkennzeichen gehörende Wertpapierkennnummer 100:1 und Webers in Berlin legte der Generalversammlung ihren Abschluß für 1931 vor...

Gebr. Hermann A.G. in Dresden.

Die Dividende dieser Waffelfabrik wird wieder mit 15 Prozent auf 1,2 Mill. RM. in Vordringung gebracht.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 2 columns: Meat Type and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Berliner Produktenliste vom 2. Mai.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berlin, 2. Mai. Eisenpreise.

Table with 2 columns: Iron Product and Price. Includes items like Eisenblech, Eisenbahnstahl, etc.

Had. von Weidmannsdorf A.G. in Arnstadt.

Die Weidmannsdorfer Maschinenfabrik hat in Arnstadt eine größere Vertriebsstelle...

Das Bankwesen vor dem Haushaltsauschub des Reichstages.

Wieviel mußte das Reich opfern? — Jetzt auch Kredite für die mittleren und kleinen Banken?

Im Haushaltsauschub des Reichstages wurde am Montag teilweise vertraulich, die gesamte Sanierung der Reichsregierung...

großen zentralen Banklostezelle. Der soeben mitgeteilte Bericht des nun nennigen Reichsfinanzministers Dr. Dietrich Eckart...

Die Rettigung des Reiches an den einzelnen Banken.

Rechnen entziehen 307.140.000 RM. an Ausgaben für die Mittelanstalt, 307.140.000 RM. an Ausgaben für die Mittelanstalt...

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich Eckart, daß das Engagement des Reiches im Bereich der Sanierungsaktion für die Banken insgesamt 1115 Mill. RM. betrage...

Genossenschaftsbankentwürfen.

Immerhin, zahlreiche Genossenschaftsbanken müßten wieder neu gegründet werden...

Genossenschaftsbankentwürfen. Immerhin, zahlreiche Genossenschaftsbanken müßten wieder neu gegründet werden...

Main financial table titled 'Berliner Börse vom 2. Mai'. Contains multiple columns for various stocks and bonds, including Deutsche Aktien, Reichsbankdiskont, and various company shares.

Abgig.

Berlin, 8. Mai. Die Deutsche Reichsbahn... Die Stimmung in den Bank- und Börsenkreisen...

Am Schluß der Woche... Die Börsennotierungen...

Hallsche Börse vom 3. Mai

Table with columns for 'heute' and 'Vorige' listing various stocks and their prices.

Hallsche Salz dividendenlos.

In der Aufsichtsratsitzung der Hallsche Salzwärker... Der Aufsichtsrat hat beschlossen...

Conti Gummi erhöht die Dividende.

In der ordentlichen Generalversammlung der Continental Gummiwerke... Die Dividende wird auf 8 Prozent erhöht.

zu erhöhen. Für diesen Antrag sollen noch... Die Firma Liebel-Ruppel...

Schiedspruch für das Baugewerbe.

Unter Vorsitz des vom Reichsarbeitsminister... Der Schlichter hat entschieden...

Die Parteien haben sich über ihre Haltung... zum Schiedspruch bis zum 2. Mai zu erklären.

Die mit aus Arbeitgeberkreisen hören... haben die Verbände ihre Mitglieder angewiesen...

Sanjalisierter Braunkohlenbergwerk Marie bei Hagenow.

Die Gesellschaft schlägt der Generalversammlung am 25. Mai... die Erhebung des Aktienkapitals vor.

Setztiger Schlichtermarkt vom 2. Mai.

Table with columns for 'heute' and 'vorige' listing market prices for various goods.

Schlachtviehmarkt vom 2. Mai.

181 Rinder (davon 178 Ochsen, 3 Kühe, 1 Stier)... 11876 Schweine...

118er, 110 Schafe, 2173 Schweine... Die Preise für verschiedene Tierarten...

Geheimnisse um das Fest beim Prinzen Orlafsky.

„Sagen Sie mal, was ist das eigentlich... für eine Nachtwache am 7. Mai?“

Wir wissen ja nun alle, daß der Prinz Orlafsky... ein großes Fest gibt...

Die Spielzeitung, das wissen wir ja nun... schon, liegt in den bewährten Händen...

Und zum Schluß das Wichtigste: Warum... wird von den Künstlern unseres Theaters...

Table with columns for 'Geld' and 'Güter' listing exchange rates and prices for various commodities.

Table with columns for 'Waffenfabrik' and 'Güter' listing prices for various goods.

Ein Fest beim Prinzen Orlafsky

(II. Akt der Strauß-Operette „Die Fledermaus“ mit 20 Einlagen)

Nachtvorstellung

im Stadttheater, am 7. Mai, 23 1/2 Uhr...

Karten von 0,50 bis 3,— RM. durch die Geschäftsstellen d. Saale-Zeitung

Zur Maibowle. empfehlen wir gute und preiswerte Bowlen- und Tafelweine! Apfelwein, Edenkobener, Rhoder Rosengarten, Liebraumlich, Zeller schw. Herrgott.

Konserven zu vorteilhaften Preisen. Junge Schnittbohnen, Karotten, geschnitten, Junge Wachsbohnen, Junge Erbsen, Pfefferlinge, Apfelsin, tafelfertig, Pfirsichen, tafelfertig, Birnen, tafelfertig, Heidelbeeren, tafelfertig, Erdbeeren, Ananas.

Dieckra Ammendorf. GOLDENE SIEBEN in allen Stadtteilen. 5% Rabat. Döllitzer Straße 1, Regensburger Straße 12.

Kirchliche Nachrichten für den Monat des 5. Mai 1932. Die Kasse ist bestimmt für das Pastoralamt... Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden.

Saale-Zeitung. Sonstige Gemeinden: Christliche Gemeinde, Völknerstr. 4... Automarkt, Motorwagen, Hausfrau, Heirat, Heirat, Heirat, Heirat, Heirat.

Fragen oder Schreiben. Kostenlose Rechtsauskunft. „Saale-Zeitung“ allen Ihren Lesern. So sorgt die „Saale-Zeitung“ für Ihre Leser.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Frau Marie Telke

ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranzspenden aufs herzlichste zu danken. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lohse, dem Königin-Luise-Bund, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Radfahrer-Verein „Einigkeit“. Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Dir, liebe Mutter, rufen wir ein Ruhe sanft in die Ewigkeit nach.

Großweißand, den 3. Mai 1932.

In tiefer Trauer
Emil Telke und Kinder
nebst Angehörige.

Ganz plötzlich und unerwartet entschlief an Herzschock am Sonntag, dem 1. Mai, mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der Rechnungsführer

Otto Bergmann

im Alter von 38 Jahren

In tiefem Schmerz
Hedwig Bergmann u. Kinder.

Nietleben, den 3. Mai 1932.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Mai, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Emma Frenzel
nebst Kindern

Reideburg, den 3. Mai 1932.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Gemüsegärtner August Nilius

sagen wir allen Innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Reideburg, den 3. Mai 1932.

Bettfedern
fertige Betten, Inletts
nur in bewährten guten Qualitäten u.
großer Auswahl billigs! empfehl!

Betten-Graf
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Marktplatz 10-11
Gegründet 1892

Wiebach-Schuhe werden bevorzugt

wegen der guten Paßform
wegen der guten Qualität
wegen dem billigen Preis

H. Wiebach, Kleine Ulrichstr. 11-12

**— auch nicht teurer
aber besser!**

Junge Hähnchen, zarte Poulets, fette Suppen-
u. Fricasseehühner, junge Hbg. Enten u. Gänse

Frische Spreewald-Morcheln, frische Edel-
champignons, frische Salzigurken, neue
Kartoffeln, frischen Waldmeister

Täglich springlebende Edelkrebse, Helgoländ.
Hummern, Harz-Dachforellen, frische Mövenei

Alfred Bernhardt

Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 46
Feinkost, Weine, Stadtküche, Weinstube
Telefon 26735 und 23206

Aus Anlaß der Feier unserer goldenen Hochzeit

sagen wir den wohlthätigen Behörden, unseren lieben Vereinen sowie allen denen, die uns so überaus reichlich beschenkt haben, nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Zimmerstr. Wilh. Henze und Frau. Dieritz.

Neue Sendung

Vogelkäfige

billigst, größte Auswahl am Platze

Vogelfutter

prima doppelt handgereinigt

Samenhandlung

Max Krug

Markt 16, neben der Hirschapotheke

Das Horoskop

Der Spiegel Ihres Schicksals gibt sicheren Aufschluß über Beruf, Liebe, Ehe, Kinder, Gewinne, Vermögensverh. usw. Rein wissenschaftl. Referenzen! Sprechst. Dienst. b. Donnerst. 9-19 Uhr. Astr. O. Kaseier, Steinweg 19a 1



Auch Ihr Körper

braucht gute Desinfektionsmittel für fotten und schmerzenden Gang der Körperöffnungen.

THALYSANA

die Wunddesinfektionsmittel, allerfeinste pflanzliche Sebelmargarine 1 Dtd. 77, 1/2 Dtd. 39 7/8

THALYSELLA

die Ergiebige, in 3 Arten als Seife, als wässr. u. käsig. Thalysele. Wasserlösliche rein pflanzliche u. ergiebige Wunddesinfekt. 400 g. Wästel 64 7/8 / 200 g. 33 7/8

Alleinverkauf:

Hygiene-Reformhaus

THALYSIA
Paul Gamm
Leipziger Straße 73

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Sommer-sprossen

werden unter Garantie durch **VENUS** Stärke B. besetzt.

gegen **Videl, Mitterer, Stärke A.**

Parfümerie Palz, Gr. Ulrichstr. 4/5. Engel - Drogerie, Magdeburger Str. 50.

Allerfeinste **Schinken** nur 120 Pf.

Für Himmelfahrtstag bringe ein Sonder-Angebot!

Zum Braten! Zum Kochen!

ca. 3000 Pfund

zarte frische **Vorderschinken** 64 Pf.

ohne Knochen nur

Allerfeinste zarte **Schweine-Schnitzel** 78 Pf.

im Stück nur

Dicke Rippen mit sehr viel Fleisch 58 Pf.

Zarte Rinderbraten nur 68 Pf.

Kalbfleisch ohne Knochen 68 Pf.

Mittwoch nochmals zur Probe!

Große Riesen-**Würstchen** 10 Pf.

1 Stück nur

A. Knäusel Butler, Wurst Fleischwaren

Welche Wohltat

ist in Augenblicken der Ermüdung und Abspannung eine Erquickung mit der köstlichen '4711'! Einige Tropfen dieses edlen und echten Kölnisch Wassers auf Stirn und Schläfen, tiefes Einatmen seines feinwürzigen Duftes geben den Nerven rasch neue Frische und Anregung. - Von gleich belebender Wirkung sind die vorbildlichen '4711' Kölnisch Wasser-Erzeugnisse, die - wie alle Schöpfungen des Welt Hauses '4711' - das Zeichen '4711' als Merkmal der Echtheit und hervorragenden Güte tragen.

Achten Sie auf die Zahl und die blau-goldenen Hausfarben.

Original-Flaschen: 200 1.10, 2.14, 3.19 • Original-Kästchen: 200 7.- bis 14.- • Flach-Formate: 200 1.17, 1.98, 2.95 • '4711' Kölnisch Wasser-Seife: 1 Stück 14 Pf.; Käton mit 3 Stück 200 1.50.



4711. Echt Kölnisch Wasser
Stets erste Preise

Lipsia-Schuhe

mit Gelenkstützen

sind eine Wohltat für empfindliche Füße



In den vollendetsten orthopädischen Formen und Ausführungen sind dieselben für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu haben.

Warum tragen Sie noch nicht die idealen Lipsia-Schuhe? Bitte überzeugen Sie sich durch unverbindliche Anprobe.

Spezialverkaufsstelle: Lipsia-Schuhhaus
Inhaber: W. Laab, Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 15 (gegenüber Café Bauer)

Dank.

Für die mir anlässlich meines 40-jährigen Geschäftsjubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten, Blumenspenden usw. von seiten der Kundschaft, Freunde und Bekannten, danke ich auf diesem Wege recht herzlich, verbunden mit der Bitte um weiteres Wohlwollen.

Dachdeckermeister Herm. Otto u. Frau.

Dölau b. Halle a. S., den 1. Mai 1932.

Die Anzeige in der Saale-Zeitung ist das erfolgreichste Werbemittel



Im Frühling, wenn die Knospen sprießen, Sproßt häufig auch an Deinen Füßen Ein Hühneraug' zu Deinem Schreck, Nimm „LEBEWOHL“ *) dann ist es weg. *) Gement ist natürlich das bestmögliche, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balsenreiben, Blieschlose (2 Plaster) 2 Plaster, Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen (2 Bäder) 6 Plaster, erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

Jedem Vater seine Flasche Wein!

Wie freut sich Vati, wenn er an Vaterfas mit einer Flasche guten Weines überrascht wird!

Er vergißt mal seine vielen Sorgen und bleibt dann noch mal so gerne zu Hause, im Kreise seiner Lieben. . . . und das gibt wieder mal einen fröhlichen Tag.

Schenken Sie ihm daher etwas Cusi-Wein, und bringen Sie so flüssige Sonne ins Haus hinein!

Er ist ja heute so billig. Das ganze Liter schon von 76 Pf. an. Vielleicht versuchen Sie's auch mal mit einer prickelnden Mai-Bowle.

Zu einer unverbindlichen Kostprobe erwarten wir Sie im

Weinkeller Cusi
Dachritzstraße 2 (Tel. 33721).

Die Gesellschaft ist in Liquidation getreten, die Gläubiger werden aufgeforderd, Forderungen anzumelden.

Grote, Baugeschäft, G. m. b. H., in Liq. E. Stockbauer, Halle (Saale), den 27. April 1932 Rudolf-Hayn-Strasse 26.

amilien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an
Otto Haged-Druckerri

Muskel-Heimat

Ein neues Störchenpaar.

Böllmig. Vor einiger Zeit ging durch die Seitungen des Böhmerwaldes die Kunde von einem Störchenpaar, das in der Nähe von Böllmig in der Gegend von Böllmig durch spielende Störchen der hier stehende männliche Störch durch einen Weisshaus der art verlegt sein sollte, daß er einging. Die in der Schule sofort vorgenommene Untersuchung konnte die Täter nicht einwandfrei ermitteln. Rumme sind aber seit kurzer Zeit zwei neue Störche in das Nest eingezogen, und es wird die Vermutung laut, daß die Weisshäuser an dem Vorkommnis ungenügend seien. Gemässigen Beobachtungen zufolge soll der männliche Störch einen Kampf der Tiere unter sich zum Vorschein gefahren sein, was um so mehr Wahrscheinlichkeit gewinnt, als das Störchenpaar nach dem Zwischenfall das gemeinsame Nest verlassen hat und jetzt offenbar ein ganz neues Paar eingezogen ist.

Das Hühnerflügel im Laubeneck.

Oberrdorf bei Jöbzig. In Oberrdorf kam ein braunes Hühnerflügel Huhn auf den nicht allfälligen Einfall, sein Ei im Rührkaffel in ein Laubeneck zu legen. Niemand hat's bemerkt! Nun liegt auch die neue Hühnerflügel-Laubeneck noch zwei Eier in das Nest, brütete abwechselnd mit ihrem Gatten, und an einem der letzten schönen Apriltage lag plötzlich die abgeworfene Schale eines Hühnerflügels mitten im Rührkaffel. Der Oberhühnerflügel hat haunend: „Das kann doch nicht mit rechten Dingen zugehen?“ Sein Blick wendet sich aufwärts — nichts zu sehen. Nachdenklich stellt er die Leiter an und steigt empor. Er sieht zwei winzige, gelbbraunliche Laubeneck und deren Nest. Er sieht in ein rotbraunes Hühnerflügel! Ganz unerklärlich — Laubeneck liegt in vierzehn Tagen ausgebrütet, aber Hühnerflügel benötigen einundzwanzig Tage. — Das Befremdliche bei dem Befund hat hier eine Art Nachabmung gefunden.

Der Frauenmörder noch nicht ermittelt.

Wolfen. Nach den bisherigen Feststellungen in der Morde des Müller ist als letzte feststehend anzunehmen, daß der Mord in der Nacht zum Freitag in der Zeit zwischen 2 und 3 Uhr ausgeführt worden ist. Um 2:30 Uhr hat der Hund eines in der Nähe der Mordehätte wohnenden Mannes lehrhaft angeheult und ist in der Richtung nach der Mordehätte zugefahren. Er ist aber von dem Manne zurückgehalten worden; trotzdem hat der Hund dauernd weitergebellt. Weiter ist beobachtet worden, daß die Ermordete längere Zeit, und zwar bis kurz nach 1 Uhr, in einem Mantel, der eine Lederjacke trug und ein Fahrrad bei sich führte, auf einer Bank rechts vom Schwabenhäuschen am Großen Teich gesessen hat. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Mann, der mit der Müller um 1 Uhr auf der Bank sitzend gesehen worden ist, auch

Eine Greifin bei einem Deckensturz erschlagen.

Kollerschulden. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Sonntagsnacht in einem Hause der Krämerstraße. Durch einen Deckensturz wurde die 58jährige Frau Auguste Hartmann getötet.

Strassenpolizisten hörten nachts vor dem Hause Krämerstraße 14 ein dumpfes Krachen und gleich darauf Hilfsgeräusche. Sie eilten in das Haus und benachrichtigten sofort die Polizei. Die Beamten öffneten gewaltsam die Tür des Zimmers der Frau Hartmann. Es bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick: Die Decke des Zimmers mit einer erheblichen Menge Stroh war auf das Bett gefallen und hatte die in dem Bett liegende Greifin erdrückt.

Nach dem Bericht der Polizei ist die Ursache des Unglücks noch nicht zeitlos geklärt. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß die Decke des laienartigen Holzrahmens der Decke des Balkens der Decke verurteilt haben. Die herbeigerufenen Feuerwehre besaßen in mühsamer Arbeit das Bett und die Leiche der Verstorbenen von dem Schutt. Das Haus, in dem sich das Unglück ereignete, ist 220 Jahre alt und befindet sich in einem baufälligen Zustande.

Abfuhr durch die Bodenulde.

Ziegelhül. Während die Frau des Schäfers Führer auf dem Heuboden mit Hühnermäusen beschäftigt war, merkte das zwanzigjährige Störchen der Mutter nachgehend. Ohne daß die Mutter etwas merkte, lief der Kleine zur offenen Luke und kletterte auf 4 Meter Höhe auf das Holzbohlen. Durch einen Fehltritt verlor er seinen Halt und stürzte sich in die Tiefe. Im Krankenhaus wurde das ver-

als Täter in Frage kommt. Er muß nach Verübung der Tat und nachdem er sich vom Tatort entfernt hatte, von jemand gefolgt worden sein. Hierfür können besonders die Angler in Frage, die jeden Tag schon frühzeitig am Streifenbach ihrem Sport nachgehen. Trotzdem am Tatort die Handabdrücke der Müller festst und es sich um einen Raubmord handeln kann, ist nicht ausgeschlossen, daß ein Straftäter vorliegt. Personen, die in jener Nacht oder am frühen Morgen einen Mann, der eine Lederjacke trug, die noch fast neu gewesen sein soll, und der ein Fahrrad bei sich führte, gesehen haben, werden gebeten, ihre Beobachtungen der Kriminalpolizei in Wittenberg mitzuteilen. Solche Mitteilungen nimmt auch jeder Landjägerbeamte entgegen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Mitteilungen auf Wunsch vertraulich behandelt werden.

Bereiteter Raubüberfall.

Wittenberg. Am Sonntagabend gelang es der Kriminalpolizei nach Wittenberg aus dem Versteck, einen hochbetagten Raubüberfall auf einen Schneidermeister in Wittenberg zu verhindern. Die Täter, es kommen zwei Personen aus Wittenberg in Frage, hatten sich zu dem Zwecke eines Kaufmanns gemietet, um nach Ausführung der Tat schnell

flüchtige Lage, in der sich die Lichtspieltheater befinden, dargelegt werden soll. Zunächst soll auch gezeigt werden, welche Rolle das Lichtspieltheater in wirtschaftlicher Hinsicht spielt und welche Elemente das Lichtspieltheater darstellt. Die Wirtschaftliche in wirtschaftlicher Hinsicht spielen sich schon in weit gebieten, daß von den 180 Theatern mindestens 50 Theater für längere oder kürzere Zeit geschlossen werden müssen. Wenn ein Theater durch einen Streik wirtschaftlich überlastet ist, nicht geschlossen wird, so ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß die Zahl der Lichtspieltheater, die in der nächsten Zeit in Thüringen schließen müssen, sich auf 100 erhöht.

Blutrat in der Walpurgisnacht.

Bad Sachsa. Eine Schlägerei, die ein Menschenleben gekostet hat, fand am Sonntagabend am dem Störchenhaus statt. Der 40-jährige Arbeiter Fred Waldmann von hier, ein anderer junger Mann und ein Mädchen nahmen an der Walpurgisfeier teil. In sorgloser Stunde gerieten die beiden jungen Leute wegen eines Mädchens in Streit. Vor dem Hotel entspann sich zwischen ihnen eine Schlägerei, wobei Goldmann mit einer Sauntüte mehrere Schläge über den Kopf erhielt, so daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Täter entflohr, während Goldmann von der Vorherrscher Sanitätskolonne, die vom Störchenhaus aus ausgerückt wurde, in das Störchenhaus in der Walpurgisnacht verbracht wurde. Goldmann, der nicht wieder zu Bewußtsein kam, gestorben.

Geldfordorn im Badolen.

Oberrdorf. In das Krankenhaus wurde hier eine Frau aus der Gegend von Rendelitz mit schweren Brandwunden eingeliefert. Die Bedauernswerte hatte noch einen Streit mit ihrem Mann den Verlust gelitten, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Die Frau ihres Selbstmordes ist selbst. Sie lebte sich in einem im freien stehenden Badolen, den sie vorher angekauft hatte, und erwartete hier den Tod. Als sie in dieser Situation von ihren Nachbarn angetroffen wurde, hatte sie bereits schwere Brandwunden erlitten, daß sie bald darauf verstarb.

die Nacht ergreifen zu können. Der Schneidermeister wurde jedoch gemerkt, so daß er von den Wachen nicht in seiner Wohnung getroffen wurde. Bei Rückkehr der Täter von der Wohnung des Schneidermeisters nach ihrem abließes des Ortes ausgehüllten Kraftwagen wurden beide von dort auf der Leier liegenden Kriminalbeamten festgenommen und nach Wittenberg transportiert.

Reichswehrübung.

Wittenberg. Vom 4. bis 12. Juni findet im Raum Sachsen, Thüringen und Oberfranken eine Übung von Reichswehr und Nationalen der Reichswehr statt. Es handelt sich nur um eine kleinere Übung, an der gegen 300 Offiziere und 2000 Unteroffiziere und Mannschaften teilnehmen werden. Dabei werden die Städte Arnstadt, Suhl, Großbreitenbach und Jena einbezogen.

Zahlreiche Lichtspieltheater vor dem Zusammenbruch.

Weimar. Der Verband Thüringischer Lichtspieltheater-Besitzer e. V. S. Weimar, hat für Dienstag, den 10. Mai, nach Weimar eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in der der Beschlusseinstellung einmal die

schwierige Lage, in der sich die Lichtspieltheater befinden, dargelegt werden soll. Zunächst soll auch gezeigt werden, welche Rolle das Lichtspieltheater in wirtschaftlicher Hinsicht spielt und welche Elemente das Lichtspieltheater darstellt. Die Wirtschaftliche in wirtschaftlicher Hinsicht spielen sich schon in weit gebieten, daß von den 180 Theatern mindestens 50 Theater für längere oder kürzere Zeit geschlossen werden müssen. Wenn ein Theater durch einen Streik wirtschaftlich überlastet ist, nicht geschlossen wird, so ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß die Zahl der Lichtspieltheater, die in der nächsten Zeit in Thüringen schließen müssen, sich auf 100 erhöht.

Knappe Mehrheit für den sozialistischen Bürgermeister.

Braunlage. Am Sonntag ging hier die Bürgermeistereiwahl vor sich. Aufgeführt waren drei Kandidaten, und zwar der bisherige Bürgermeister Adolf (Sozialdemokrat), der Stadtratspräsident Herr Weitz, Sozialdemokrat (Nationalen Front) und der Landtagsabgeordnete Winter, Sozialdemokrat (Nationalen Front). Es wurden bei der Wahl insgesamt 3212 Stimmen abgegeben, und zwar für Wolff 1190, für Weitz 1072 und für Winter 85. 15 Stimmen waren unglücklich. Wiedereingewählt wurde demnach Bürgermeister Wolff mit der knappen Mehrheit von 118 Stimmen.

Streik der Woffahrtserwerbslosen.

Wittenberg. Der Streik der Wittenberger Woffahrtserwerbslosen dauert immer noch an. Sie weigern sich nach wie vor, die bisherige Woffahrtserwerbslosen zu arbeiten, solange ihre Kinder vom Schulbesuch zurück. Als Gegenmaßnahme antwortete die Stadt mit Einberufung von 25 Prozent der Woffahrtserwerbslosen. Die Streikenden sollen nach wie vor dem Streik ausbleiben, bis Arbeitswillige von der Erfüllung ihrer Pflichten ablassen.

Eine Laubeneck für den jungen Lebensretter.

Stadthaus. Ein Schulknabe, der 12jährige Joachim Beder aus Altenfeld, hatte aus dem Gutsbezirk den 6-jährigen Hilmar Böhmernt unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Für die wackere Tat erhielt er ein Lebensmedaillon des Thüringer Staatsministeriums, nach einer Laubeneck mit der Widmung „Für Lebensrettung am 14. 2. 1932“.

Zwei Haken verurlichen einen schweren Motorradunfall.

Soyau. Auf der Rückkehr von einer Motorradpartie verunglückte am Sonntag, den 2. Mai, ein 22-jähriger, Wittenberger Schüler Müller, beide von hier. Auf der Dueselburger Chaussee land man sie an dem Ort des Unfalls schwer verletzt. Zwei Haken, die in das Fahrzeug sprangen, hatten den Sturz herbeigeführt. Dr. Auhr erlitt einen komplizierten Schädelbruch, Schenke Willems Arm und Gesichtsschulden. Während Dr. Auhr sofort dem Krankenhaus Ballenstedt angeführt werden mußte, wurde Lehrer Müller nach Anlegen eines Verbandes in seine Wohnung gebracht. Dr. Auhr hatte am Sonntag mittags das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt.

Kochen Sie MAGGI'Suppen.

Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine. es lohnt sich!

Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld

Beate weiß, was sie will

Roman von Otfried von Hanstein

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Mitteilungen in allen Zeitungen, Plakate an allen Ecken. Eine ganze Schar von Manns zum großen Teil durch den Strahlen. „Der Eisenhut! Der Eisenhut kommt nach Santiago!“

Und dann öffneten sich an einem Mittag die Tore des neuen Geschäftshauses. „Zim!“ in den Händen, hundert die Hände, die einen Mann, in gleicher Weise mit der Erde, kamen in großer Menge aus. Hinter jedem ein farberes Mädchen, alle im gleichen hellroten Sommerkleid. Rüstliche Frauen in Matrosenanzug, in schwarzen die Frauen, die sich durch ganz Santiago verteilten, während ein großes rote Auto von Straße zu Straße fuhr und immer neues Eis heranbrachte.

Der erste Abend! Mit flammenden Wangen hatte Beate abgerechnet, sie jedoch nun zusammen im Patio eines Hotels. Direktor Kirscheff rief sich die Hände.

„Es wird ein Geschäft, es kann ein Willkommengeschäft werden.“

„Bist du Beate?“

„Wissen Sie, Fräulein Serenus, wenn ich nicht verheiratet wär, ein alter Anker wäre, Sie näme ich gleich.“

Beate hatte ein eigentümliches Gähnen um ihren Mund.

„Du hätte Sie nicht betrunken können.“

„Schade, dann müßten Sie wenigstens Herrn Dornbusch betrunken.“

„Gott wurde zuerst verlegen, dann sah er Beate fest an.“

„Ich werde nie in meinem Leben noch einmal heiraten, Herr Direktor.“

„Das, noch einmal“ überhörte Kirscheff, denn Beate sagte, indem sie gleichfalls Gagen einen halbunwilligen Blick zuwarf.“

„Es wäre auch vollkommen unmöglich, daß ich Herrn Dornbusch betrunke.“

Kirscheff fragte vermurdert: „Warum unmöglich?“

„Ich bin nämlich schon seit vier Monaten mit Herrn Dornbusch verheiratet. Wir hatten es nur beide vollkommen vergessen, es war so im Vorbeigehen gelegentlich unserer Landung in Buenos Aires geschehen.“

„Um das zu verstehen, bin ich zu dumm.“

Zum letztenmal erzählte Beate ihre Detailsgeschichte.

„Zoll! Zoll! Da soll noch einer nicht an das Haus glauben. Hier, hallo, ich habe ich Sie gefunden. Der ganze Vertrag ist nicht. Sie haben als Beate Serenus, also mit falschem Namen unterzeichnet.“

„Macht nichts, mein Mann hat ja mit unterschrieben.“

„Sie sind das ungläublichste Wesen, was mir je vorkommen ist.“

„Schade, nichts, wenn wir nur zusammen, Geschäft machen.“

„Bedenklich sprach Beate und Gagen in Zukunft nicht mehr von der Ehefrau und — Beate Serenus war eben ein Mädel, das wollte, was es wollte!“

Ende.

Bei der Reichswehr in Dessau.

In der Kaserne des 1. Bat. Inf.-Reg. 12

Ging da vorgehen ein Reichswehrsoldat durch die Stadt, einer von einem Kletterer in hohen Stiefeln mit dem ihm eigenen Heiterkeit. Er kam an den Menschen vorbei, die auf irgendeinen Mann warteten. Die drehten sich um und sagten zueinander: „Was ist das für einer?“

Somit ist es alles von der „Partei“ haben sie noch keinen gesehen, und von der Reichswehr wohl kaum etwas gehört.

Wir waren vor wenigen Tagen einmal bei einem Reichswehrtruppenteil. Vier Soldaten mußten ja ein ganzes Stück fahren, bis wir ein paar Soldaten zu Gesicht bekommen. Vier Monate war es her, diesmal in Dessau, beim ersten (Hauptstadt) Bataillon Infanterie-Regiment Nr. 12, aber nur bei zwölf Kompanien von ihm, bei der ersten und zweiten (Hauptstadt) Kompanie; die anderen lagen in Dessau, aber überhaupt das ganze Regiment oder zumindest in Magdeburg, in Quebeckburg, in Halberstadt und im Anhaltischen.

Wer man wollte es ja so und Zentrum und Sozialdemokraten waren ja damit einverstanden, als sie mit dem Reichswehrvertrag ab die ja arg zerstückelt und armütig geworden Bedrängnis eingetauscht. Und doch wird etwas geleistet, viel geleistet.

Der Stahlhelmträger ließ uns passieren. Auf dem Hof errichtete Spielrannsack und Musik für irgendeine benachteiligte Wirtshaus. In ihnen gingen wir vorbei. Gleich hinein in das Quartier der Kompanien. Was ist da alles mit ein knappen Mitteln beschaffen worden! Die Kaserne des dritten Bataillons des alten anhaltischen Regiments Nr. 93, das die Initialem „I. B.“ auf der Mädelkappe trug und im Volksmund daher „Weißiger Feuerweh“ genannt wurde, hat ein ganz anderes Gesicht bekommen. Und die Zahl der Soldaten der ehemaligen Regiment Nr. 70 und 105, deren Unterlieferung die Kompanien 1 und 4 des Bataillons pflegen, können zufrieden sein mit ihren Nachfahren.

Sie würden sich wundern, wenn sie sehen würden, wie heute diese Kaserne aussieht. Die Stufen sind wohlgeputzt, Blumen stehen da. Das alte Soldatenstübchen ist verschwunden. Und neue praktische Stühle sind eingesetzt. Dann aber die Räume, die den Soldaten ja zwölf lange Jahre Unterlauf und Unterlauf bieten sollen: Traktionszimmer und Unterhaltungszimmer. Wie in einem niedrigen altheutigen Stube steht es aus bei der dritten Kompanie. Und man wird nur durch die Anwesenheit von Soldaten daran erinnert, daß das hier eine Kaserne ist. Betritt man die Räume des Nachschubzuges, ist alles, man kann wohl sagen, auf dem neuesten Stand. Jedes einzelne Zimmer hat seinen Räumlichkeiten: Kleingeld für die Postkarte, ein Koffer, die was mit elektrischen Apparaten etwas vorfinden und vorfinden, daß der Verz und Verstand hilft.

Auch in die Waffenkammer treten wir einen Blick. Selbstverständlich das da alles pflichter ist und das alle Waffenstücke sind. Aber armütig ist der Bestand. Das ist die Waffenkammer einer ganzen Kompanie? Da ist ja aber auch kaum ein Feuerweh, kaum ein Feuerweh vorhanden. Und dabei hören wir die betrieblische Tatsache, daß über-

für jeden Reichswehrsoldaten ein Jahresverdienst von nur 15 Mark im Patronen vorgeliefert

ist. Wie soll er da nachschickendes Schießen lernen? So brüht man immer wieder auf die Erziehung der Truppe und auf ihre Schlagfertigkeit. Aber es wird doch geklopft!

Im Generalstab sind die Reichswehmannschaften, die in Dessau, und in Dessau Schießen. Und es werden keine Maßnahmen zum Einhalten seines Gewehrs und mit der Stoppuhr steht der Gewehrführer

Diebe räumen ein Warenlager.

Mereburg. In den letzten Nächten wurden aus einer tiefen Verfallsüberlage mittels Einbruchdiebstahls Tabakwaren, gebrannter Kaffee, Schokolade, Seife usw. im Gesamtwert von etwa 200 Mark gestohlen. Der Diebstahl wird gemeldet. Zur Ermittlung der Täter oder Wiederbeschaffung der gestohlenen Waren ist eine Belohnung ausgesetzt. Anzeigen wolle man der Kriminalpolizei machen.

Spenden für die erneuerte Stadtkirche.

Lützen. Für die erneuerte Stadtkirche stiftete die Evangelische Frauenhilfe eine wertvolle Kanzelbild. Von privater Seite wurden zum Gebrauch für die Gemeinde zehn neue Gelangbücher, eine kostbare weiße Altardecke und 88 Kerzen für die Kronleuchter des Gotteshauses gespendet.

Prähistorischer Büffel.

Neiße (Witterfeld). Die benachbarte „Grube Theodor“ der F. G. Farbenindustrie A.-G. ist seit einigen Wochen mit Vorbereitungsarbeiten für den wahrscheinlich in nächster Zeit wieder aufzunehmenden Abraumabbau beschäftigt. So arbeitet auch ein elektrifizierter Vorkesslbagger direkt an der Ortseinfahrt. Man will hier am Jägerweg einen Durchbruch nach dem Tagebau schaffen, um dann von der anderen Seite aus ein Abraum-dochbagger das Tagebaugebiet abräumen soll. Bei den Baggerarbeiten wurden jetzt auch wieder interessante vorgeschichtliche Funde gemacht. Es handelt sich hierbei in der Hauptsache um Knochen vom Biber (Bos priscus), und zwar fünf erhalten: Unterkiefer, Beinhaken, Schenkel und eine, die aus jetzt hervor, daß sich bei uns nach der Eiszeit große wilde Büffel eingestellt haben, die mit dem heute noch in Amerika lebenden Bison verwandt sind. Bereits beim Bau eines Nebenbaues im Jahre 1890 „Am der Witterbrücke“ wurden vorgeschichtliche Funde gefunden. Diese Büffel waren Zeitgenossen der ersten hier anwesigen Menschen.

„Die Kinder sollen nach Hause gehn...“

Schönbach. Oberlehrer Weder hat eine originale Einrichtung des Schachspiels in die Klassen der Schulkinder getroffen. Drei Kinder haben den Auftrag, pünktlich 7 Uhr abends in allen Straßen des „Papierreichs“ zu blasen. Laut und vernünftig sollen die Kinder durch den Ort und mahnen: „Die Kinder sollen nach Hause gehn und nicht mehr auf den Straßen spielen!“

Ferkelpreise.

Bad Nebra. Auf dem letzten Ferkelmarkt waren 126 Saugferkel in 22 Herden angefahren. Die Preise für ein Paar bewegten sich zwischen 20 und 28 RM. Der Verkaufsgang war schleppend.

Grundstück aus alter Zeit.

Ainigrode. Die Ehefrau des Maurers Otto Krieg hier fand vor einigen Tagen auf ihrem Acker eine goldene, oft erhaltene Medaille. Beide Seiten haben Inschriften in lateinischer Sprache. Unter Drücker, Herr Krieg, dem die Medaille zur Belohnung der Inschriften übergeben wurde, stellte folgenden Wortlaut der Medaille fest:

Aus dem Anhalter Land

50 Fühner gestohlen.

Rietzsch. Einem hiesigen Landwirt wurden nachts nicht weniger als 50 Fühner abgestohlen. Die Spur der Täter führt nach Nohlsa. Es sollen vier Männer beobachtet worden sein, die in den frühesten Morgenstunden mit einem Handwagen nach Nohlsa fuhren. Ein Anrecht vom Rastbegrundstück wurde seither genommen.

Feuer vernichtet zwei Lagerdickpuppen.

Naumburger. Ein größeres Schadenfeuer, dessen Schein weithin sichtbar war, entzündete sich am Sonntag früh um 12 Uhr in dem vom Abbruch bisher verhöht abgestellten früheren Lagerdickpuppen des ehemaligen Sägewerkes der Mitteldeutschen Stahlwerke A.-G. Dem Lagerdickpuppen war nach der Verfallsüberlage Straße zu eine Fortentzündung des Materialwerks (Zehlfelder (Kochhaus) angebaut, in der neben Farben aus Leitern, Schablonen usw. aufbewahrt wurden. Als nach Alarmierung die Arbeiterwerkzeuge sofort mit allen drei Motorfahrzeugen anrückte, hatte das Feuer durch die rasche Abführung der in Holz und Kadmern behalteneisen Lagerdickpuppen schon einen solchen Umfang angenommen, daß trotz energischer Bekämpfung des Feuers die Dickpuppen bis auf die Grundmauern ein Haub der Flammen wurden.

Ferkelmarkt.

Nohlsa. In 26 Wägen, 8 Autos und 6 Handwagen wurden 292 Ferkel und 41 Ferkel zum Kauf feilgeboten. Die Ferkel wogen 7 bis 10 Mark je nach Gewicht und Güte bezahlte — für Käufer 16 bis 40 Mark. Der Umlauf war mittelmäßig.

Die Spargelernte beginnt.

Neiße. Den ersten Spargel konnte hier am 29. April der Landwirt Paul Grube stechen, im vorigen Jahre war der 27. April der erste Tag.

Walle. Einige Landwirte haben schon mit dem Stechen des Spargels begonnen. Wenn es auch noch mit einem Ansetz sind, die dem Tageslicht auszuweichen, so hofft man, daß wenn das warme Wetter der letzten Tage anhält, die Ernte bald voll im Gange sein wird.

Trauer über den Wahlausgang.

Zerbst. Seit dem Wahltag flattert auf dem Schornstein der Zehrbaustr. an der Mühlendörne eine rote Fahne. Jetzt ist

„Zur Erinnerung an die sehr weit und kluge Königin von Polen und Kurfürstin von Sachsen, geboren in Braunschw. am 10. Dezember 1671, gestorben Preßburg am 5. September 1727.“ Die Inschrift der Vorderseite lautet: „Wieviele Blätter, sowie deren Trauern.“ Die Medaille wurde damals von allen Kurfürsten von Sachsen, Friedrich August dem Großen, der 1694-1704 regierte, und zugleich König von Polen war, aus Anlaß des

„Zu bleib damit immer noch genug Ausnahm trotz der harten Abgänge untauglicher Bewerber. Schlimm sieht's auch aus mit dem Eingliedern der entlassenen Vereinsangehörigen in Zivilberufe. Da hat eine der letzten Anordnungen all'dings Sandel gefordert. Und die ist keine Weisheit geworden. Aber es wird auch hier noch anders werden. Dabei ist das Material, das hier zur Entlassung kommt und in das bürgerliche Leben hindurchgeführt, erstklassig. Hier haben nach unserer Meinung die Dinge sich nicht so überberichtet. Aber auch hier in Deßau wurde es uns bestätigt, daß immer wieder Dankesschreiben an den Kommandeur kommen, in denen von den guten Leistungen der Verlangungsanwärter geschrieben wird, die zuverlässig und klug sind.“

„Und dann das eine, was immer wieder auffällt. Diese hunderttausend Mann, die in den Kasernen des Landes ausgebildet werden, und die eine kleine Weisheit nur darstellen, stehen fern vom Gerüche des Tages und seiner Politik. Und darum wird da auch so gearbeitet werden können. Den Wagnis will jeder haben, denn an einer untauglichen Weisheit setzen wir dies! Wer vertriebt durch äußere Einflüsse, dieses

se ein ganzes Stück an der Stange heruntergerafft und wech halb ma n. Wahrscheinlich ist das der Ausbruch der Trauer über den für die Sozialdemokratie unglücklichen Antritt der Landtagswahlen in Anhalt.

Deßau. (3. u. 4. Oberleitnant) befördert wurde Polizeimeister Widder, der damit zugleich an Stelle des ausgeschiedenen Ministers Dr. Weber Kommandeur der Staatlichen Ordnungspolizei in Anhalt wurde. Oberleitnant Widder ist kein Parteibeamter, sondern ein Offizier, der dem Staat und seinem Vaterlande mit Hingabe dient. Er hat die Schutzpolizei in Anhalt mit aufgebracht und gehört ihr seit ihrer Gründung an. In der Bevölkerung genießt er allgemeinen Respekt.

Deßau. (38 40-jähriges Dienstjubiläum) beina die Direktorin der Landesfrauenvereinschule, Frau Magdalena Jahn. 28 Jahre widmete sie ihre ganze Arbeit dieser Anstalt, mit der sie vom ersten Tage ihres Bestehens aus innigste verknüpft ist. Nach bestandenen Examen war sie zunächst einige Jahre an Volksschule IV tätig und legte 1904 dem Ruhe als Lehrerin an die Landesfrauenvereinschule, deren Leiterin sie im Jahre 1911 wurde. Mit der Veranlassung dieser Schule 1920 erhielt sie die allgemeine Leitung, im Jahre 1930 wurde sie zur Direktorin ernannt. Die Jubilarian hat in diesen langen Jahren die besten Kräfte ihres Lebens eingesetzt für die Interessen der Landesfrauenvereinschule und damit für die hauswirtschaftliche Ausbildung unserer heranwachsenden weiblichen Jugend, die hier einestweil in der Veranstaltung technischer Lehrcurricula ihr Ziel hat, andererseits für den Beruf der Hausfrau und Mutter vorbereitet.

Bernburg. (Neuer Vorsitzender im Lehrerverein.) In der Hauptversammlung gab der bisherige Vorsitzende Bericht einen umfassenden Jahresbericht. Er legte darauf wegen Arbeitsüberlastung den Vorsitz im Verein nieder. Schulrat Kahlke sagte in Worten, die jedem aus dem Herzen gesprochen waren, dem Vorsitzenden den herzlichsten Dank des Vereines für die während der Jahre im großen, treuen, geleistete Arbeit. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er ihm ein Gedenkblatt. Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig Lehrer Kampfelel gewählt. Eine neue Ansprache ergab dem Vorsitzenden, eines Antritts über Schulleiteraufgaben, der wieder zum Ausdruck kam, daß für die Lehrer das Ausschlaggebende bleibe, daß ihre Ausbildung und der Bedeutung ihrer Tätigkeit entsprechen muß.

Fotos seiner Gemahlin als sogenannte Trauermedaille seinen alternativen Verwandten oder Hofbeamten übergeben.

Der neue Intendant.

Magdeburg. Der Magistrat beschloß, dem Intendanten Helmuth Göttsche in der besthafter Döbinger die Leitung

der städtischen Bühnen zu übertragen. Außerdem wird Intendant Ernst Vogel-Berlin als Gastregisseur mehrere Inszenierungen — vornehmlich hier besonders Kluge — im Laufe der Spielzeit 1932/33 in Magdeburg im Eigenvermögen mit Intendant Göbe durchzuführen.

Jubiläumsfeier der Reichsbahndirektion Erfurt.

Erfurt. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Reichsbahndirektion Erfurt fand am Sonnabendabend eine Festkommunion, zu der sich die Spitzen der Behörden und die Vertreter zahlreicher Kirchenorganisationen aus Erfurt und dem Lande Erfurt eingeladen hatten. Reichsbahndirektionspräsident Meyer unterrichtete in seiner Rede, daß die Reichsbahn in einem Augenblick steht, wo sie von Zweifeln befreit werden muß. Möglichst frühzeitig werden bleiben können. Man müsse bestreben, daß die Reichsbahn, auch wenn sie keine Reparaturen mehr zu zahlen brauche, doch immer noch „Reparaturen an das Reich zahlen müsse“.

Kraubüberfall.

Ufton (Witterfeld). Einen Raubüberfall am hellen lichten Tage führten zwei Banditen aus Talheim hier aus. Sie gingen in den Laden der Witwe Meißner, am angeblich etwa um fünf Uhr. Möglichst frühzeitig werden bleiben können. Man müsse bestreben, daß die Reichsbahn, auch wenn sie keine Reparaturen mehr zu zahlen brauche, doch immer noch „Reparaturen an das Reich zahlen müsse“.

Leipzig. (Blumenpenden an das Postschiedamt) erbeten... Folgende mehr als moderne Vernehmungsanzeige findet sich in hiesigen Blättern:

alle nennervordnungen am 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Am wirksamsten sind Entfettungs-Kuren mit Biox-Ultra. Sie haben (jetzt) verbilligt in Apotheken.

BIOX-ULTRA DIE ZAHNPASTA

daneben: Schnelligkeit ist alles. Im Hintergrund als Schmelze eine plastische Verbindung mit Weichmachern und Säuren und Säuren und Erderkörperchen und Säuren, mit verdichteten MG-Gruppen. Weinnäse zum Spielen. Aber alles Vorbereitung zum Ernst, wenn es einmal dazu kommen sollte.

Freihalten von jeder Parteilichkeit zu bewahren und damit dem Ziel näher zu kommen, die alte Tradition der Zehrbaustr. an der Mühlendörne eine rote Fahne.

der Zahnärzte, macht die Zähne blutend weiß und beseitigt Mundgeruch. BIOX-ULTRA ist ein rein deutsches Erzeugnis. Mit einer klebrigen Zahnpasta, die Ihre Zähne weißer als Schnee macht.

in der Zeitschrift, Fotograferarbeiten bei der Bekleidung eines Bauwerks usw.). Die Wasserentfettung (Zunehm. Chem. Japan bringen charakteristische Zunahmen gegenüber den früheren Abwasserfällen. Da wird die Zubereitungnahme zu Hilfe genommen, um den Zustand einer Zahnfleisch, einer Zahnfleisch, auch unersetzbar gegenüber werden auf diese Weise im Bild gezeigt (Karatour, Zahnfleischentzündung in Gröndland).

